

SEGAVIO



INFORMATIONEN DER GEMEINDE

GÖFIS

WWW.GÖFIS.AT



MÄSCHGERLEZEIT IN GÖFIS

AUSGABE 38 | FEBRUAR 2015

Eröffnung des bugo-Gartens
Neuer Kindergarten in Hofen
Dorfplatzterweiterung bugo-Platz



INHALT

Eine Gemeinde auf dem Weg in die Zukunft	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Göfis in Zahlen	4
Sanierung der Tennisplätze	4
Sanierung des Walgaubades	5
Kanal- und Wasserbauprojekt Büttels-Unterdorf	5
Neuer Kindergarten in Hofen	6
Ganztageskindergarten in Kirchdorf	6
Zivildienst im Kindergarten	7
Räume ohne Wände	7
Kinderbetreuung Sunnagarta	8
Das Kinderzüge ist unterwegs	8
Eröffnung des bugo-Gartens	9
Dorfplatzerweiterung - bugo-Platz	10
Kind sein braucht Raum	10
Aus Schule und Elternverein	11
Ein Platz an der Sonne	12
Mobilwoche	12
Neuer Radweg Dums ist sehr beliebt	12
Eröffnung Carl-Lampert-Saal	13
Voranschlag 2015	14
Göfis im Ersten Weltkrieg	16
Blickrichtung Walgau	20
Aus der Gemeinde	21
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe

haben mitgearbeitet: Margaretha Baldessari, Dir. Magdalena Bromundt, Bettina Künzle, Silvia Kink-Ehe, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Thomas Lampert, Ing. Thomas Liensberger, Lindner Sonja, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Sybille Mayer, Maria Rauch, Lena Schär, Sonja Schwendinger, Caroline Terzer, MSc, Birgit Werle

Fotos: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Eleonore Bühler, Elternverein Göfis, Hans Gabriel, Gemeindearchiv Göfis, Helmut Köck, Karl Lampert, Markus Lobak, Josef Märk, Marktgemeindeamt Nenzing, ÖOC/GEPA, Jonas Plibersek, Maria Rauch, Regio Im Walgau, Hermine Scheidbach, Hilde Scheidbach, Anton Schöch, Gebhard Schöch, Heribert Schöch, Robert Schöch, Ricci Sonderegger, Volksschule Kirchdorf

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com

Druck: Druckhaus Gössler GmbH

WICHTIGE PROJEKTE

Im vergangenen Jahr konnten in Göfis wieder einige Projekte abgeschlossen und andere begonnen werden. Nach jahrelangen Planungen und Verhandlungen wurde im Juli 2014 der Radweg Dums feierlich eröffnet. Der noch fehlende Lückenschluss zwischen Dums und Büttels wird im Zuge der Neuasphaltierung der Landesstraße (Römerstraße), die im Jahre 2016/17 geplant ist, realisiert.

Im Rahmen des Spiel- und Freiraumkonzeptes wurden der bugo-Garten vollkommen neu gestaltet und der Skaterplatz beim Sportgelände Hofen mit neuen Geräten ausgestattet. Ebenfalls Teil dieses Konzeptes ist die Neugestaltung des Dorfplatzes zwischen bugo und Gemeindeamt, die leider vor dem Wintereinbruch nicht mehr fertiggestellt werden konnte.

Im Bereich Sport wurde noch im Dezember des vergangenen Jahres die Sanierung der mittlerweile über 30 Jahre alten Tennisanlage beschlossen.

ERLEICHTERUNG FÜR DIE ANRAINER DER GEMEINDESTRASSE BÜTTELS

Ein Großprojekt, das sich über mehrere Jahre erstrecken wird, konnte ebenfalls begonnen werden. Es handelt sich dabei um den Wasser- und Kanalbau Büttels-Unterdorf mit den damit verbundenen Straßensanierungen. Der Bauabschnitt Büttels mit Nebenstraßen wird bis zum Sommer dieses Jahres fertiggestellt werden. Der neue Straßenverlauf mit den Gehsteigen und der Straßenbeleuchtung ist nicht nur für die Anrainer eine große Erleichterung, sondern trägt auch zum gepflegten Ortsbild bei. Im nächsten Jahr wird dann mit dem zweiten Bauabschnitt Unterdorf begonnen. Dieses Projekt ist nicht nur eine finanzielle Her-



EINE GEMEINDE AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

ausforderung für die Gemeinde, sondern auch für die Mitarbeiter vom Bauamt und Bauhof.

Der Forstweg Zieglerboden wurde ebenfalls fertiggestellt. Durch diesen Weg wird ein bis dahin nicht nutzbarer Waldbereich erschlossen. Auch außerhalb des Gemeindegebietes wurden Projekte beschlossen und in Angriff genommen. So wurden die Räumlichkeiten für die Finanzverwaltung Vorderland in Sulz neu eingerichtet und der Spatenstich für das Walgaubad in Nenzing vorgenommen. Im Bereich der Raumplanung wurden das Räumliche Entwicklungskonzept Walgau entworfen und das Räumliche Entwicklungskonzept Göfis überarbeitet.

NEUER KINDERGARTEN IN HOFEN

Nachdem die Gemeindevertretung den Standort im Bereich der ehemaligen Bodenaushubdeponie für den neuen Kindergarten in Hofen festgelegt hat, kann heuer mit den Planungsarbeiten begonnen werden. Für die Weiterentwicklung der beiden Volksschulen soll ein Masterplan erstellt werden. Für die Entwicklung des Ortszentrums ist eine Zentrums-Planung vorgesehen.

GUTE ZUSAMMENARBEIT DER FRAKTIONEN

Dies ist nur ein Auszug aus dem vielfältigen Aufgabenbereich der Gemeinde. Vieles wäre noch zu erwähnen. Alle diese Projekte waren und sind nur möglich durch die gute Zusammenarbeit der politischen Fraktionen. Ich bedanke mich bei allen Gemeindefraktionsmitgliedern, Mitgliedern von Projekt- und Arbeitsgruppen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.

Helmut Lampert, Bürgermeister



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



BORKENKÄFER...

Eine tolle Einrichtung sind diese Papiertonnen. Man sieht keine Papierpyramiden mehr bei den Sammelstellen nach Feiertagen und keine fliegenden Zeitungen mehr bei Föhnstürmen. Und schön schauen sie aus - grün mit rotem Deckel. So schön, dass sie bei einigen als Dekorationsgegenstand für Hauseingänge oder Vorgärten dienen. Aber eigentlich war nicht vorgesehen, dass die Behälter nach der Sammlung der Ortsbildverschönerung dienen sollten. Das hat unser Dorf nicht notwendig!

SPRECHSTUNDEN

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, die Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht an.

Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 18. Februar 2015
Mittwoch, 8. April 2015
Mittwoch, 3. Juni 2015

Rechtsanwalt

Donnerstag, 19. März 2015
Donnerstag, 21. Mai 2015

Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 5. März 2015
Donnerstag, 2. April 2015
Donnerstag, 7. Mai 2015
Donnerstag, 11. Juni 2015

GÖFIS IN ZAHLEN

Zum Stichtag 1. Jänner 2015 betrug die Einwohnerzahl in Göfis 3.395 Personen. Davon sind 3.207 Personen mit Hauptwohnsitz und 188 mit einem weiteren Wohnsitz gemeldet.

3.039 Personen (89,51 %) haben die österreichische Staatsbürgerschaft und 356 Personen (10,49 %) eine ausländische. Davon sind 126 Personen (3,71 %) aus Deutschland, 50 Personen (1,47 %) aus der Türkei, 23 Personen (0,68 %) aus der Slowakei, 21 Personen (0,62 %) aus der Schweiz, jeweils 8 Personen (0,24 %) aus Liechtenstein und aus Italien und 120 Personen (3,53 %) aus anderen Ländern.

Im Jahr 2014 gab es in unserer Gemeinde 35 Geburten, 18 Sterbefälle, zwölf Eheschließungen und sechs Ehescheidungen.

Bevölkerungsentwicklung seit 1869:

JAHR	PERSONEN
1869	972
1880	972
1890	1.000
1900	993
1910	1.042
1923	1.071
1934	1.183
1939	1.145
1951	1.366
1961	1.656
1971	2.089
1981	2.433
1991	2.715
2001	2.862
2011	3.159
2014	3.334

SANIERUNG DER TENNISPLÄTZE

Die Tennisanlage wurde vor 34 Jahren vom Tennisclub Göfis errichtet und finanziert. Ebenso wurde der Erhaltungsaufwand seit der Errichtung vom Verein getragen. Die jetzt notwendige Sanierung der Anlage auf den Stand der heutigen Technik kann nicht mehr vom Verein allein getragen werden. Die Gesamtkosten

belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Um den Tennissport auch weiterhin in Göfis betreiben zu können, hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Sanierung in Auftrag zu geben. Abzüglich der Förderung des Landes und dem Beitrag des Vereines verbleiben der Gemeinde rund 125.000 Euro.



SANIERUNG DES WALGAUBADES

Mit dem am 26. August 2014 erfolgten Spatenstich zur Sanierung des Walgaubades in Nenzing fiel der Startschuss zum landesweit ersten regionalen Bäderprojekt. Die Standortgemeinden Frastanz und Nenzing werden zukünftig in der Erhaltung und im Betrieb der insgesamt drei Badeanlagen – Walgaubad, Untere Au sowie Felsenau – von allen 14 Walgaugemeinden unterstützt.

Die rund sechs Millionen Euro, die die Gemeinden in das sanierungsbedürftige Walgau-

bad investieren müssen, werden nach einem fix festgelegten Finanzierungsschlüssel aufgeteilt. Dabei werden die Einwohnerzahl, die Nettoertragskraft und die Entfernung der Gemeinden zur Einrichtung mit je einem Drittel bewertet. Unabhängig davon trägt die Marktgemeinde Nenzing als Standortgemeinde einen 50-Prozent-Anteil. Dies bedeutet eine einmalige Investition von rund 145.000 Euro für die Gemeinde Göfis. Der zu erwartende Abgang wird nach tatsächlichen Besucherzahlen errechnet.



KANAL- UND WASSERBAUPROJEKT BÜTTELS-UNTERDORF

Der erste Bauabschnitt des Kanalprojektes Unterdorf-Büttels konnte bis zum Wintereinbruch fast gänzlich abgeschlossen werden. Die Seitenstraßen Gässele und Etze werden im kommenden Frühjahr in Angriff genommen. Durch die zahlreichen Leitungen in der Straße Büttels bis zur Einfahrt Kirchstraße kam es zu Verzögerungen, die aber durch den späten Wintereinbruch fast zur Gänze wieder aufgeholt werden konnten.

Im Zuge dieses Projektes wurde auch ein Gehsteig mit einer entsprechenden Beleuchtung errichtet. Diese nicht unerheblichen Kosten dienen der

Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer an einer stark befahrenen und recht engen Straße. Es gilt, allen zu danken, die durch die mehrmonatige Sperre der Straße Umwege in Kauf nehmen mussten. Vor allem aber den Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Der zweite Bauabschnitt Unterdorf wird heuer mit den Grundabläsen für den geplanten Gehsteig begonnen. Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgt im Herbst dieses Jahres. Baubeginn ist das Frühjahr 2016 und mit der Fertigstellung ist im Laufe des Jahres 2017 zu rechnen.



KINDERGARTEN



NEUER KINDERGARTEN IN HOFEN

Der Kindergarten in Hofen, der seit 2005 als Provisorium geführt wird, muss einer langfristigen Lösung zugeführt werden. Eine Arbeitsgruppe hat sich seit 2013 mit der Thematik Kleinkindbetreuung und Kindergärten befasst. Unter externer Moderation wurden die Probleme diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Es wurden die Fortführung der dezentralen Struktur empfohlen sowie mögliche Standorte für einen neuen Kindergarten vorgeschlagen.

Die Gemeindevertretung hat sich in der Sitzung im Dezember 2014 für den Standort Hofen entschieden. Der geplante Standort auf der ehemaligen Aushubdeponie Brunnenwald hat gegenüber

anderen Standorten mehrere Vorteile. Neben einer optimalen Verkehrsanbindung und einem großen Einzugsgebiet befindet sich der neue Kindergarten in unmittelbarer Nähe des Sportgeländes und praktisch im Wald. Im neuen Gebäude werden ein Ganztageskindergarten und eine Kleinkindbetreuung untergebracht sein.

GANZTAGESKINDERGARTEN IN KIRCHDORF

Aufgrund des dringenden Bedarfes an Ganztagesplätzen im Kindergarten wurde ab Herbst 2014 im Kindergarten Kirchdorf eine Ganztagesgruppe eingeführt. Da die Platzverhältnisse aber sehr beengt sind, kann diese Gruppe nur bis zur Errichtung des Neubaus in Hofen provisorisch geführt werden. Nur dank des großartigen Einsatzes der Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen ist die Führung dieser Gruppe überhaupt möglich.

Dazu Kindergartenleiterin Sybille Mayer: „Wir starteten erfolgreich! Nach dem Sunnagarta ist der Kindergarten Kirchdorf nun die zweite Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder, die von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet hat. Wir hoffen damit, den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.“



Das Mittagessen wird für die Kindergartenkinder täglich vom Sozialzentrum Satteins geliefert. Nach dem Essen wird der Bewegungsraum in eine Kuschelzone umfunktioniert und nach der Ruhephase stehen die Gruppenräume und der Spielplatz wieder zur Verfügung. Für uns Kindergartenpädagoginnen war der Start anstrengend und spannend, aber langsam wird der neue Tagesablauf für die Kinder und uns zur Routine, ganz nach dem Motto, für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“



ZIVILDienst IM KINDERGARTEN

Mein Name ist Jonas Plibersek, ich wohne in Göfis und werde im Mai dieses Jahres 20 Jahre alt. Ich bin derzeit als Elektriker bei der Firma Reisesegger beschäftigt, bei der ich die Lehre im Oktober des vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen habe. In meiner Freizeit bin ich am liebsten mit meinen Freunden unterwegs. Im Sommer sind wir oft draußen, grillen zusammen und gehen auf Musikfestivals. In der kalten Jahreszeit verbringe ich fast meine gesamte Zeit auf Skiern.

Ende Februar 2015 werde ich meine Arbeit als Elektriker vorübergehend beenden und ab dem 2. März 2015 den neun Monate dauernden Zivildienst leisten. Ich habe mich schon lange nach einer, für mich passenden Stelle umgesehen. Da erfuhr ich, dass im Kindergarten Kirchdorf eine Zivildienststelle eingerichtet wurde. Für mich war es wichtig, etwas zu finden, das abwechslungsreich ist, mir Herausforderungen bietet und auch Spaß macht. Ich bin mir sicher, dass die Arbeit mit den Kindern lustig, interessant und spannend sein wird. So hoffe ich, dass ich für das Kindergarten team eine wertvolle und gute Unterstützung sein werde.

Jonas Plibersek



RÄUME OHNE WÄNDE

Bei herrlichem Sonnenschein, jedoch leider ohne die weiße Winterpracht, lauschten 30 Kinder und ihre Kindergartenbetreuerinnen der traditionellen Weihnachtsgeschichte. Soweit war auch dieses Jahr beim Kindergarten Agasella in Göfis alles beim Alten. Lediglich der Ort unserer Adventfeier hat sich geändert: Ein überdachtes Waldsofa mit einem geschützten Lagerfeuer, geschmückt mit allerhand von Kinderhänden gefertigter weihnachtlicher Dekoration aus Ton, Holz und anderen Naturmaterialien, umgeben von einer Waldküche, Waldrutschbahn und weiteren natürlichen Spielplätzen ließen jedes Kinderherz höher schlagen. Auch die Bewohner des Waldes wurden mit eigens mitgebrachten Erdnuss-Kussketten, Apfelingeln, Sonnenblumenkern-Sternen, Herzen und anderem leckeren Futter von den Kindern verwöhnt. Sie platzierten diese liebevoll an den Ästen, noch bevor Frau Holle ihre weiße Decke darüber legen konnte.

Jeden Montag und bei jeder Witterung verbringen die Kleingrüppler der Schneagglegruppe den Vormittag im Wald. Ein eigens dafür angefertigter Waldplatz, welcher laufend zusammen mit den Kindern, deren Eltern und der Unterstützung der Gemeinde Göfis im Laufe des Jahres ausgebaut und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst wird, steht zur Verfügung.

Mit Kindergartenbeginn im September 2014 wurden zusätzlich 13 Kinder in die kleinen Räume des Kindergartens Agasella aufgenommen. Passend zum Jahresthema „Mit allen Sinnen durch das Jahr“ wurde eine Waldkindergruppe mit dreijährigen Kindern gegründet. Das ist eine Gruppe, die mit allen Sinnen die >

Interessenten für den Zivildienst im Kindergarten Kirchdorf melden sich bitte im Gemeindeamt bei Rudi Malin: rudi.malin@goefis.at oder 05522/72715-12

Veränderungen in der Natur im Laufe des Jahres wahrnehmen kann. Grobmotorik, Gleichgewicht, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit gegenüber Pflanzen und Tieren werden spielerisch mit natürlichen Hilfsmitteln, wie umgefallenen Baumstämmen, Lianenschaukeln, Kletterfelsen etc. geschult und gefördert.

Der Waldplatz im Nahbereich des Sportplatzes Agasella wird mittlerweile von allen Kindern genutzt und erfreut sich einer immer größeren Nachfrage. Daher wird dieser Platz mit Unterstützung der Gemeinde auch weiterhin ausgebaut und stellt einen festen Teil des Programmes des Kindergartens Agasella dar.

Angelika Loacker, Kindergartenpädagogin

KINDERBETREUUNG SUNNAGARTA

„Nach der Arbeit sollst du ruhn und ein kleines Schläfchen tun!“ Das haben Opa und Oma schon gewusst, Mama und Papa tun es auch! Die Kinder der Kinderbetreuung Sunnagarta sind da ganz nachahmungstriebig – sie machen es ebenso.

Dustin macht sein Nickerchen in der neuen Regentonnenschaukel, die Edi Muther aus Röns extra für den Sunnagarta angefertigt hat. Er kann damit vor und zurück, hin und her und auch rundherum schaukeln. Einsteigen kann er von beiden Seiten, hinausschauen auch und auch oben aufsitzen.

Maria Rauch, Leiterin der Kinderbetreuung Sunnagarta



DAS KINDERZÜGLE IST UNTERWEGS

Am vergangenen Herbst veranstaltete der Kindergarten Agasella gemeinsam mit dem AKS (Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin) den Elterninformationsabend zum Thema Kinderzüge.

Jetzt „fährt“ eine erste Linie im Gebiet Runggels – Badida – Agasella. Engagierte Mütter bringen oder holen die angemeldeten Kinder zum Kindergarten oder bringen sie zur angegebenen Haltestelle am Mittag wieder zurück. Für die Kinder ist dies ein tolles Erlebnis, die Mütter entlasten sich gegenseitig und auch die Umwelt wird geschont. Zu Fuß können die Kinder viele Eindrücke sammeln und kommen gut gelaunt in den Kindergarten. Natürlich hat jedes Kind einen Fahrschein, der mit Klebepunkten pro Fahrt gewertet wird.

Polizistinnen nahmen eine Einschulung der Kinder und Zügleführerinnen vor. Zuerst wurden noch im Gruppenraum wichtige Regeln im Straßenverkehr besprochen und spielerisch dargestellt. Anschließend ging es auf die Straße, wo die Kinder und die Zügleführerinnen unter Anleitung der Polizei lernten, die Straße ordnungsgemäß zu überqueren.

Die Gemeinde wünscht nun den Zügleführerinnen Claudia Lorenz, Michelle Ammann und Sonja Reiter viel Glück und Spaß bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit und sagen auch vielen Dank für ihren Einsatz!



SPIEL- UND FREIRAUM

bugo-GARTEN UND bugo-PLATZ



ERÖFFNUNG DES bugo-GARTENS

Bei herrlichem Herbstwetter konnte am Staatsfeiertag 2014 der Spiel- und Freiraum bugo-Garten in Göfis eröffnet werden. Über 300 Besucherinnen und Besucher ließen sich den Festakt nicht entgehen.

„In unserer heutigen Gesellschaft werden öffentliche Lebensräume beengter, künstlicher, reglementierter und damit ärmer an Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Umso wichtiger ist es, die verbliebenen Freiräume attraktiv zu gestalten. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten spielerisch zu entwickeln und selbstbestimmt Natur, Gemeinschaft, Abenteuer und auch natürliche Grenzen zu erleben. Andererseits sollen auch die Erwachsenen diesen Naturraum zur Erholung nutzen können“, sagte Bürgermeister Helmut Lampert und bedankte sich bei den ausführenden Firmen, den über 50 ehrenamtlich Tätigen und ganz besonders bei Bertram Sonderegger, der den bugo-Garten plante und über 500 Arbeitsstunden ehrenamtlich investierte. Einen großen Dank richtete der Bürgermeister auch an die vielen Sponsoren, die verschiedene Garteneinrichtungen im Betrag von über 10.000 Euro stifteten.

„Es gibt vermutlich wenige Büchereien, die einen eigenen Garten haben. Aber die bugo-Bücherei Göfis ist eben eine besondere Bücherei und hat nun mit dem bugo-Garten einen Außenraum mit einem wunderbaren Kommunikationsbereich und einem offenen Bücherschrank“, freute sich bugo-Leiter Rudi Malin und bedankte sich bei den Kindern der Volksschule Agasella für die tollen Aufsätze, die an den Literatursteinen im bugo-Garten angebracht wurden.

Mit Begeisterung sang der Kinderchor Kunterbunt unter der Leitung von Angelika Schönbeck. Nach der Segnung durch Kaplan Noby Acharuparambil nahmen die Kinder den bugo-Garten in Beschlag. Zum gemütlichen Fest spielte dann das Clunia-Sextett mit Hans Walser, Hubert und Heini Schmid, Lukas Ess, Bertram Sonderegger und Robert Hauser.



Herzlichen Dank an:

Gerhard Lampert
für die Pflastersteine
Anton Loser
für die Pflastersteine
Firma Kaufmann GmbH
für die Werkzeuge und Bocciakugeln
Walter Schmid
für den Ziehbrunnen
Christine Waltner
für Pflanzen
Manfred und Anton Purtscher
für den Kletterbaum
Verena Purtscher
für Pflanzen
Harald Gfader
für Bocciakugeln
Wolfgang Bickel
für einen großen Findling
Siegbert Terzer
für die Flusslaufsteine
Verena Gantner
für die Slackline
Willi Huber
für die Maschinenreparatur
Mayer Holzhandel GmbH
für die Robinienpfähle

SPONSORENELEMENTE FÜR DEN bugo-GARTEN

Der Spiel- und Freiraum bugo-Garten ist ein Gemeinschaftsprojekt. Trotz großer Beiträge der Gemeinde Göfis und des Landes Vorarlberg war und ist die Finanzierung verschiedener Baumaterialien und Einrichtungen mittels Sponsorenbeiträgen notwendig.

Für bereits über 10.000 Euro haben nachfolgende Personen, Institutionen und Firmen Sponsorenelemente gestiftet. Wir sagen herzlichen Dank dafür!

DANKE ALLEN SPONSOREN:

Helene und Franz Madlener
Anni Gut
Maria Moritsch
Firma Kaufmann GmbH, Göfis
Bernhard und Elke Rath
Johannes Lampert
Paul, Emma, Klaus und Ulrike Gwiggner
Brigitte und Manfred Lins
Monika und Markus Kühne
Uschi und Winfried Österle
Verein bugo Büchereiteam Göfis
Ingenieurbüro Passer & Partner
Ziviltechniker GmbH, Götzis
Firma Kopiertechnik Rudolf Huber, Göfis
Rudi Malin
Helene Ess
Firma Alge-innotex GmbH, Lustenau
Thomas Lampert, Team-G, Göfis
Heide Repolusk
Monika Trieb
Firma Werner Gabriel, Göfis
Rainer und Eveline Nägele
Bürgermeister Helmut Lampert

Natürlich gibt es noch zahlreiche Elemente, die auf einen Sponsor warten. Im bugo-Garten wird dauerhaft eine große Bildtafel mit dem Gartengrundriss angebracht und die gesponserten Elemente mit Sponsoren-Namen und, wenn gewünscht, mit dem Sponsoring-Anlass ausgezeichnet.

Weitere Informationen und Auskünfte im Bürgerservice des Gemeindeamtes oder unter www.gofis.at.

HERZLICHEN DANK ALLEN EHRENAMTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN AUF DER bugo-GARTEN-BAUSTELLE:

Bertram Sonderegger
Helmut Sonderegger
Martin Schöch
Moritz Wilhelmi
Lisi Lenker
Conny Lampert
Gerhard Lampert
Pia Lampert
Lukas Lampert
Ruth Jochum-Gassner
Valerie Jochum
Leonie Jochum

Kurt Schöller
Tesa Lampert
Gert Markowski
Johannes Staudinger
Manuela Buhl
Jochen Buhl
Lilli Bader
Klaus Gwiggner
Ulli Lins-Gwiggner
Anna Lampert
David Sonderegger
Christian Sonderegger

Sandrina Muther
Sebastian Sonderegger
Bernd Sonderegger
Christina Sonderegger
Claudia Bell
Wolfgang Lindner
Rudi Malin
Bettina Kinzl
Laura Kinzl
Bernhard Nägele
Karl Kinzl
Siegbert Terzer

Ursula Lampert-Kancz
Rosmarie Gangel
Sandra Huber
Dusan Topic
Bogdan Topic
Doris Schöller
Heribert Zerlauth
Gerhard Malin
Margareta Baldessari
Caroline Terzer
Daniel Malin
Willi Huber

DORFPLATZERWEITERUNG - bugo-PLATZ

Die Umgestaltung des Platzes zwischen Gemeindeamt, bugo und Consum konnte im Zuge des Kanalbaus begonnen werden. Das Gestaltungskonzept musste in einigen Bereichen abgeändert werden. Da den Platz zahlreiche Versorgungsleitungen queren, einigte man sich auf die Verwendung von Kopfsteinpflaster anstatt Beton oder Asphalt, um allfällige Wartungsarbeiten zu erleichtern und die Optik auch langfristig zu erhalten. Die Fertigstellung des Platzes erfolgt in den kommenden Wochen. Damit erhält

die Gemeinde neben dem bugo-Garten einen weiteren attraktiven Begegnungsraum. In einer Wohngemeinde, die aus vielen verschiedenen Parzellen entstanden ist und immer mehr zusammenwächst, ist es besonders wichtig, dass Begegnungs- und Kommunikationsräume geschaffen werden. Dies ist auch ein Grundsatz des Spiel- und Freiraumkonzeptes, das von der Gemeindevertretung beschlossen wurde und Teil des räumlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde ist.

bugo-PLATZ-ERÖFFNUNG

...am Samstag, dem 30. Mai 2015, um 10.00 Uhr auf dem bugo-Platz.

Mit dem neuen bugo-Platz hat das Göfner Ortszentrum einen weiteren verkehrsfreien Außenraum zur Erholung, für Begegnungen und Veranstaltungen aller Art sowie einen Spielplatz mitten im Dorf. Der Dorf- und bugo-Platz im Zentrum der Gemeinde Göfis steht für eine attraktive, lebenswerte und lebendige Dorfmitte - ein besonderes Projekt der Gemeinde Göfis. Zur Eröffnung spielt die Jungmusik des Musikvereins Göfis.



KIND SEIN BRAUCHT RAUM

Die zweite Exkursion in diesem Jahr zum Thema „Kind sein braucht Raum“ fand in den Walgaugemeinden Göfis und Satteins statt, die von der Projektstelle „Kindergerechte Lebensräume“ und der Abteilung Raumplanung und Baurecht organisiert wurde.

Bürgermeister Helmut Lampert aus Göfis begrüßte im bugo die Teilnehmer, bevor Gemeindesekretär Rudi Malin einen übersichtlichen Einblick in die Gemeinde, das beschlossene Spielraumkonzept und die laufenden Projekte gab. Mit viel Engagement und Bürgerbeteiligung entsteht im Zentrum der Spiel- und Freiraum bugo-Garten, der nach der Fertigstellung ein attraktiver Treffpunkt für alle Altersgruppen sein soll. Die Frage, wie Göfis als zukünftiger Schauplatz Obst & Garten aussehen

wird, erläuterte Projektleiter Helmut Sonderegger ausführlich und eindrücklich in seiner Projektvorstellung.

Vizebürgermeisterin Doris Amann aus Satteins erläuterte die Auswirkungen auf allen Ebenen, die die Erstellung des Spielraumkonzeptes in ihrer Gemeinde ausgelöst haben. Über die Ideen, die Hintergründe und die Art der Beteiligung der Starterprojekte Geißenpärkle und alter Fußballplatz klärte Architektin und Landschaftsarchitektin Nicoletta Piersantelli auf.

Bei der anschließenden Begehung der Plätze wurde auf die Herausforderungen und Chancen der Projekte eingegangen. Die Renaturierung des Bolabachs mit der Erschließung des Radwegs brachten Ing. Thomas Liensberger vom Gemein-



deamt Göfis und Ing. Markus Mayer von der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes den Teilnehmerinnen und Teilnehmern näher.

Christiane Machhold von der Abteilung Umweltschutz des Landes erklärte während der Besichtigung des Geißenpärkle und des alten Fußballplatzes, welche Erkenntnis naturnahe Begrünungen in Spiel- und Freiräumen bringen.

Bei einem gemütlichen Abschluss beim Tipi in Satteins wurden Erfahrungen, Fragen und zukünftige Ideen ausgetauscht.

Silvia Kink-Ehe, Kindgerechte Lebensräume, Land Vorarlberg

AUS SCHULE UND ELTERNVEREIN



SCHÜTTLE MICH, ACH SCHÜTTLE MICH

„Schüttle mich, ach schüttle mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif!“ So á la Goldmarie fühlte es sich jedenfalls an, als Helmut Sonderegger vom Obst- und Gartenbauverein die Apfelbäume rund ums Schulhaus schüttelte. Es regnete saftige Äpfel von den Sorten Topas und Kronprinz Rudolf. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse machten sich sogleich an die Arbeit und klaubten die Äpfel auf. Ab jetzt stand die Obstaktion mehr unter dem Aschenputtel-Motto: „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen“. Bei uns waren die Töpf-

chen die weißen Kübel und die Kröpfchen die schwarzen Kübel. Aber die ganz knackigen Äpfel landeten bei manchen Schülern gleich in ihren Kröpfchen. „Zu schade, um als Mostapfel zu enden“, meinten sie. Sehr begehrt bei den Kindern war der Rollblitz, ein Obstaufsammlerkorb mit Stiel. Ein paar Birnenbäume schenkten uns auch noch ihre Früchte, so wird der Süßmost sicher besonders lecker. Bei der gesunden Jause, die der Elternverein jeden Donnerstag anbietet, wird der Saft dann ausgeschenkt.

Zu Beginn wurde das Obstauflesen der 3. Klasse vom Walgau-TV-Team begleitet. Wer also Lust hat, sich die Aktion in Bild und Ton anzusehen, kann im Walgau-TV nachschauen. Jeden Donnerstag gibt es hier neue Berichte aus der Region. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden aus dem Obst- und Gartenbauverein!

Die 3. Klasse der Volksschule Göfis-Kirchdorf mit ihrer Lehrerin Sonja Schwendinger

WAS IM LEBEN WIRKLICH ZÄHLT

Unter diesem Motto veranstaltete die Volksschule Kirchdorf eine Leseaktion im Advent. Mit Hilfe von Sponsoren, die mit einer Geldspende das Lesen der Kinder honorierten, konnten 1.120 Euro gesammelt werden. Dieser Betrag wird einer Familie aus Vorarlberg zur Verfügung gestellt, die heuer einen schweren Schicksalsschlag verkraften muss. Vielen Dank den Kindern für ihren Einsatz und den Sponsoren für die Spenden!

Die Lehrpersonen der Volksschule Kirchdorf



NEUER VORSTAND IM ELTERNVEREIN

Der Elternverein der Volksschulen Göfis hat im Oktober 2014 seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Dabei legte Angelika Schönbeck das Amt der Obfrau zurück. Wir bedanken uns hiermit herzlich für ihr Engagement. An ihre Stelle wurden einstimmig Sonja Linder als Obfrau, Karina Hauser als erste Stellvertreterin und Manuela Gabrielli als zweite Stellvertreterin gewählt. Ihnen zur Seite stehen Barbara Schöch als Kassierin und Elisabeth Feurstein als Schriftführerin.

Marion Gort und Astrid Keckeis sind die Verantwortlichen für die gesunde Jause. Die tolle Organisation dieses Amtes zeichnet sie aus. Beiden Frauen möchten wir auch ein großes Dankeschön aussprechen. Das Team ist bemüht, den bekannten Ablauf mit Schuljause, Nikolausbesuch, Faschingsumzug, Schwimmkurs, Spielefest im Sommer, Kreativ-Workshops etc. weiterzuführen. Sehr hilfreich für erfolgreiche und schöne Aktionen sind Anregungen jeglicher Art sowie die Mithilfe aller Eltern.

Wir danken dem neuen Vorstandsteam für die Bereitschaft, das Amt zu über-

nehmen, wünschen viel Freude dabei und allzeit hilfsbereite Hände seitens der Elternschaft.



Von links nach rechts: Manuela Gabrielli, Sonja Linder, Karina Hauser

LICHTERWANDERUNG

Der Elternverein Göfis hat Mitte November 2014 erstmals zu einer Lichterwanderung für die ganze Familie eingeladen. Mit Laternen und Taschenlampen wurde in Begleitung der Feuerwehr Göfis eine Wanderung durchs Dorf gemacht. Danach gab es für Groß und Klein einen ausgiebigen Imbiss und leckere Getränke auf dem Schulhof Kirchdorf. Danke an alle Helfer, die dieses schöne und lustige Erlebnis ermöglicht haben.

Sonja Lindner, Obfrau des Elternvereins



EIN PLATZ AN DER SONNE

Im Juni 2012 ging die Photovoltaik-Bürgeranlage Pofelweg ans Netz. Mit einer Größe von 74 kWp und Errichtungskosten von rund 180.000 Euro wurde in Zusammenarbeit mit der AEEV (Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlbergs) eine der ersten Bürgerbeteiligungsanlagen Vorarlbergs hier in Göfis umgesetzt.

Aufgrund der qualitativ hochwertigen Module und der ausgesprochen günstigen Lage ist die Stromproduktion sehr erfreulich. Im Jahr 2014 – dem bislang erfolgreichsten Produktionsjahr – lieferte die Photovoltaikanlage über 88.500 kWh Sonnenstrom. Das entspricht dem Stromverbrauch von 22 Haushalten. Alle an der Anlage beteiligten Bürger und alle interessierten Gölfner wurden anlässlich des einjährigen Bestehens der Bürgeranlage zu einem Sonnenfest am Pofelweg eingeladen und konnten die fertige Photovoltaikanlage vor Ort in Augenschein nehmen.

PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM DACH DER VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Mit dem Anliegen, den Ausbau von Photovoltaik auf Gemeinde-Immobilien voranzutreiben, wurde nach Abschluss des Projektes Pofelweg der Neubau der Volksschule Kirchdorf als geeigneter Standort für eine nächste Photovoltaikanlage ausgewählt. In Zusammenarbeit mit der AEEV wurde ein Projekt ausgearbeitet. Bei maximaler Nutzung der Dachfläche ist eine Anlage in der Größe von 18 kWp möglich. Das entspricht

einer jährlichen Stromproduktion von zirka 18.000 kWh und Errichtungskosten von rund 30.000 Euro. Die Umsetzung wurde schließlich im Herbst 2014 von der Gemeindevertretung beschlossen und im Dezember 2014 konnte die Anlage bereits in Betrieb genommen werden.

TEILNAHME AM ÖKOSTROMFONDS

Auch in den kommenden Jahren soll der eingeschlagene Kurs, Photovoltaik auf Gemeindegebäuden und -flächen zu errichten, konsequent fortgesetzt werden. Ein großes Anliegen der Gemeinde ist es, kommende Projekte wieder in Form von Bürgerbeteiligung umzusetzen. Da die Ertragslage aufgrund unsicherer Strompreise und sehr geringer Förderungen sehr unsicher ist, hat sich die Gemeinde entschlossen, einen eigenen Fonds zum Ausbau von Photovoltaik in Göfis einzurichten.

Jede Gölfnerin und jeder Gölfner kann mit einer freiwilligen Zahlung an diesen Fonds einen Beitrag zur Umsetzung kommender Photovoltaikprojekte leisten. Wer für jede Kilowattstunde Strom, die zu Hause verbraucht wird, einen Cent an den Ökostromfonds der Gemeinde Göfis einzahlt, ermöglicht so eine sonnige Zukunft für Göfis! Formulare liegen bei der Gemeinde Göfis auf oder können von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Caroline Terzer, Obfrau des Umweltausschusses der Gemeinde Göfis

MOBILWOCHE

Blühende Straße – Räterstraße

Der Straßenraum ist nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Lebensraum und Schulweg für unsere Kinder. Um darauf aufmerksam zu machen, bemalten Kinder der Volksschulen Kirchdorf und Agasella in der Vorarlberg Mobilwoche im September 2014 Teile der Räterstraße.



NEUER RADWEG DUMS SEHR BELIEBT

Der neue Radweg Dums ist nicht nur für die Radfahrer ein zusätzliches Angebot im Straßennetz von Göfis, sondern auch für Fußgänger eine attraktive Möglichkeit für Spaziergänge entlang eines naturnahen Gewässers. Dies zeigt sich auch in der hohen Frequenz, vor allem an Wochenenden.

Die fehlende Verbindung von Dums durch das Betriebsgebiet nach Büttels wird im Zuge der Neuasphaltierung der Landesstraße (Römerstraße) durchgeführt. Dieses Projekt ist seitens des Landes für die Jahre 2016/17 vorgesehen. Die Gemeinde hat inzwischen um eine Vorverlegung dieser Arbeiten beim Landesstraßenbauamt angesucht.



ERÖFFNUNG CARL-LAMPERT-SAAL



Zum 70. Todestag von Provikar Dr. Carl Lampert am 13. November 2014 feierte Bischof Benno Elbs in der vollbesetzten Pfarrkirche einen Gedenkgottesdienst unter musikalischer Gestaltung des Tostner Chores Panta Rhei.

Im Anschluss segnete der Bischof den renovierten Pfarrsaal unter dem neuen Namen Carl-Lampert-Saal. Hausherr Pfarrer Norman Buschauer freute sich über die sanierten und sehr ansprechenden Räumlichkeiten und ersuchte weiterhin um Spendenbereitschaft für das große Bauprojekt, das rund 700.000 Euro kostete. Vizebürgermeister Klaus Schmid gratulierte im Namen der Ge-

meinde zum gelungenen Bauprojekt und lobte das großartige Ehrenamt. Die Gemeinde unterstützte die Sanierung des Zugangsweges und der neuen Außenstiege mit einem Pauschalbetrag von 30.000 Euro. Der Vizebürgermeister ersuchte um die Zustimmung seitens der Pfarre, einen Fußweg von der Kirche in den bugo-Garten gestalten zu können.

Durch die engagierte Planung von Baumeister Christof Matt wurde aus dem bisher durch Holz dominierten Pfarrsaal ein heller und optisch größerer Raum geschaffen. Der neue Carl-Lampert-Saal lässt sich durch bewegliche Elemente in zwei gleichzeitig nutzbare Räume unterteilen, kann aber auch als Ganzes genutzt werden. Die Vorgaben des Bundesdenkmalamtes ließen keine großen Experimente zu, da die Außenfassade nicht verändert werden durfte.

Der Carl-Lampert-Saal eignet sich ideal für Seminare, Tagungen, Schulungen, Kurse etc. Vorrang hat die Nutzung für pfarrliche Zwecke. Der Saal wird aber auch vermietet. Auskünfte dazu erteilt das Pfarrbüro.



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2015

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0000	Gemeindevertretung	22.300	161.600
0100	Gemeindeamt / Bauamt	44.700	573.500
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	44.300
0220	Standesamt	0	2.000
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.600
0290	Amtsgebäude	6.800	59.500
0321	geografisches Informationssystem	3.600	10.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	33.500
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	18.600	119.900
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	100
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	3.500
1630	Freiwillige Feuerwehr	47.000	140.000
1800	Zivilschutz	0	200
2	UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT		
2110	Volksschule Kirchdorf	800	144.400
2111	Volksschule Agasella	0	61.000
2120	Hauptschulen	0	116.000
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	19.000
2140	Polytechnische Schulen	0	18.000
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	5.000	11.400
2400	Kindergarten Kirchdorf	158.100	263.400
2401	Kindergarten Agasella	132.100	210.400
2402	Kindergarten Hofen	74.500	105.200
2403	Kindergarten „Neu“	0	55.000
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	82.000	130.000
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	14.300
2620	Sportplätze Hofen	11.000	30.800
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2625	Jugendsportanlagen	0	900
2630	Turn- und Sporthallen	11.100	98.300
2640	Eislaufplätze	0	1.000
2650	Tennisplätze	236.800	241.600
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	24.100
2730	bugo Bücherei Göfis	5.500	30.800
2790	Erwachsenenbildung	0	2.000
3	KUNST, KULTUR UND KULTUS		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	15.800
3220	Maßnahmen der Musikpflege	10.400	99.900
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	3.000	26.600
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	21.000	47.600
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	100
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	556.100
4240	Heimhilfe	0	3.000
4250	Entwicklungshilfe	0	1.000
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	3.000	118.500
4390	Mütterberatung	0	4.700
4690	Aktion Kindersommer	0	4.000
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	41.500
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	3.500

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
5 GESUNDHEIT			
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.600	33.900
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.600
5160	Schulgesundheitsdienst	0	4.000
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	4.000
5220	Reinhaltung der Luft	500	5.700
5280	Tierkörperbeseitigung	0	900
5290	Landschaftsreinigung	0	2.100
5300	Rettungsdienste	0	47.200
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	90.000	480.000
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR			
6120	Gemeindestraßen	201.000	304.400
6160	Radwanderwege	0	1.000
6161	Wander- und Spazierwege	0	6.100
6170	Bauhof	406.800	452.900
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	0	27.000
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	4.000
6900	Landbus	52.500	199.000
7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG			
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	0	16.900
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	5.000
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.100
7890	Plakatierungen	900	7.700
8 DIENSTLEISTUNGEN			
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	59.900
8150	Park- und Gartenanlagen / Kinderspielplätze	40.000	40.800
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	34.500
8170	Friedhof	22.600	38.700
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	500
8310	Freibäder	105.700	141.500
8400	Grundbesitz	18.300	198.400
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	201.000	211.000
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	8.000	6.300
8500	Betriebe der Wasserversorgung	573.900	573.900
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.822.800	1.822.800
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	194.900	234.900
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	1.607.300	1.630.600
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	89.000	89.000
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	11.000	11.000
9 FINANZWIRTSCHAFT			
9100	Geldverkehr	200	4.800
9140	Beteiligungen	862.500	175.500
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	466.900	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.808.700	0
9300	Landesumlage	0	91.800
9400	Bedarfszuweisungen	592.000	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	87.000	0
9810	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	0	0
9900	Gebarungsabgang des Vorvorjahres	0	548.500
GESAMTSUMME		11.174.500	11.174.500



GEDENKJAHR 2014 GÖFIS IM ERSTEN WELTKRIEG

Musterung im Jahr 1912
v.l.: Alois Schöch, Rudolf Lampert (Lehrerhof),
Franz Schöch (Fränzlis), Alois Moser, unbekannt

Am 28. Juni 1914 wurden der Thronfolger von Österreich-Ungarn, Franz Ferdinand, und seine Gattin Sophie von Hohenberg in Sarajewo ermordet. Das Attentat war der Auslöser für den Ersten Weltkrieg. Am 28. August 1914 erfolgte die Kriegserklärung an Serbien. Weitere 45 Kriegserklärungen folgten und stürzten die Welt in eine Katastrophe. Der Krieg forderte 17 Millionen Menschenleben, brachte verheerende Zerstörung, unermessliches Leid und eine grundlegende Veränderung des Lebensalltags auch der Zivilbevölkerung.

Anlässlich des Gedenkjahres 2014 „100 Jahre Ausbruch Erster Weltkrieg“ gab es österreich- und europaweit zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen. So bot es sich an, auch die Auswirkungen des Krieges auf Göfis in Augenschein zu nehmen. Die Recherchen waren durchaus erfolgreich und brachten Aufzeichnungen, Bilder und Berichte ans Tageslicht, die die Lebensumstände während der Kriegszeit in unserem Heimatort dokumentieren.

TAGEBUCH DER MATHILDE SCHÖCH, JAHRGANG 1898

Die beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges 16-jährige Mathilde Schöch, Göfis-Oberdorf, führte über die vier Kriegsjahre 1914 bis 1918 ein Tagebuch, aus dem hier auszugsweise berichtet wird:
„Ich, Mathilde Schöch, bin genötigt, die

wichtigsten Vorkommnisse aufzuschreiben. Im Jahr 1914 rückten die ersten Leute ein ...“ Sie schreibt über das Einrücken von Göfnern auch in den folgenden Jahren und darüber, dass Vieh, Schweine, Pferde etc. ebenfalls für Kriegszwecke abgezogen wurden und selbst Heu, Holz, Butter und Käse, ja sogar Pfannen und Kupfergeschirr abgegeben werden mussten.

Im September 1916 notiert sie, dass „drei Glocken vom Turm in den Krieg gezogen sind“. Sie berichtet – nicht ohne einen gewissen Galgenhumor – über die Teuerung von Lebensmitteln, über drei fleisch- und fettlose Tage pro Woche, aber „wenn die fettlosen Tage kommen, dann nehme ich erst recht Schmalz. Da Schmalz- und Fleischmangel ist, haben sie dieses Gesetz eingeführt, dass die Bauern sollten ohne Schmalz kochen und kein Fleisch essen, damit die Großen recht ihre Bäuche füllen können. Wenn die Bauern schon dumm sind, aber ohne Schmalz essen sie nicht!“

Ihrem Bericht zufolge war das Jahr 1917 ein richtiges Hungerjahr. Es gab kaum Kartoffeln und nur ein Kilo Brot für eine Person pro Woche, für Schwerarbeiter eineinhalb Kilo. „Also, was hat man da gegessen? Stockrüben, die man sonst dem Vieh füttert. Die armen Leute mussten fast verhungern.“ Man bekam nichts mehr ohne Lebensmittelkarten. Bauersleute konnten sich offenbar auch keine Kleider

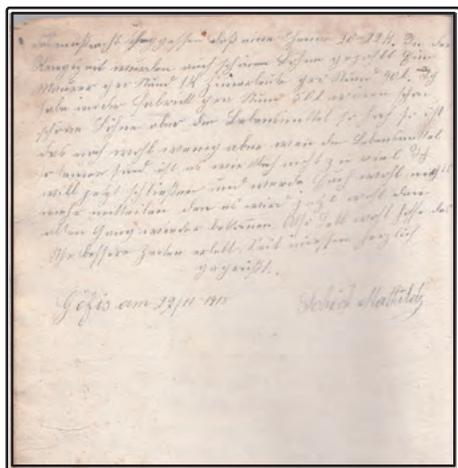
mehr leisten. Papierstoff, schreibt sie erneut launig, war „zwar billiger, aber den kann man nicht waschen“. Eine zusätzliche Erschwernis für die Bauern war, dass am Abend die Milizen kamen, um die gemolkene Milch zu messen, denn pro Kopf durfte man nur einen Liter behalten. Die restliche Milch musste an die Zentrale abgegeben werden. Wer sich nicht daran hielt, hatte Strafe zu zahlen.

Wiederholt schreibt die junge Mathilde über weitere Teuerungen aller Lebensmittel, aber auch der Kleidung für Kinder, Frauen und Männer. Lederschuhe seien fast nicht mehr zu bekommen gewesen, und wenn, dann nur mit Holzsohlen. Sogar aus „Türkenlaub“ habe man Schuhe angefertigt. Weiters berichtet sie, dass im August 1917 die vierte Glocke aus dem Kirchturm geholt wurde und durch das Glöcklein aus der Sebastianskapelle er-



setzt wurde.

Nach Kriegsende beendet Mathilde Schöch ihr mehrseitiges Tagebuch am 27. November 1918 mit den Worten: „Ich will jetzt schließen und werde euch wohl nichts mehr mitteilen, denn es wird jetzt wohl den alten Gang wieder bekommen. Also lebt wohl! Hoffe, dass ihr bessere Zeiten erlebt. Seid indessen herzlich begrüßt! Schöch Mathilde“



DOKUMENTE IM GEMEINDE-ARCHIV GÖFIS

Um einen Eindruck der Lebensverhältnisse in Göfis während des Ersten Weltkriegs zu gewinnen, ist das Tagebuch der Mathilde Schöch von besonderer Bedeutung. Denn im Gemeindearchiv Göfis sind aus diesen Jahren zwar zahlreiche Dokumente erhalten, von denen allerdings vergleichsweise nur wenige auf die Kriegsauswirkungen für die Gölfner Bezug nehmen wie die folgenden:

- 1914: Alle tauglichen Pferde und Tragtiere sind beim Gasthaus Rössle in Feldkirch vorzuführen.
- 1914: Folgende Pferdebesitzer müssen mit ihren Pferden mit der Kummertgröße 6 und 7 zur Pferdeeinberufung erscheinen: Luzius Xaver Huber mit „Fanni“, Luzius Huber mit einem „Pferd ohne Namen“, Johann August Scherer mit „Lisa“ und Jakob Tschüttscher mit „Lise“.
- 1915: 17 namentlich genannte Gölfner Landwirte liefern je ein „Viehstück“ (Kuh, Ochs, Rind) an das Militärkommando Innsbruck.
- 1917: Die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch stellt fest, dass in der Gemeinde Göfis aufgrund einer Erhebung 200 Kühe gehalten werden. Erfahrungsgemäß könne für eine Kuh mit einem durchschnittlichen täglichen

Milchergebnis von sieben Litern gerechnet werden. Für die Landwirtschaftlichen wird pro Kopf ein Liter pro Tag gerechnet. Vom errechneten Überschuss sind täglich 350 Liter an die Stadt Feldkirch zu liefern. „Ein Widerstreben gegen diese behördliche Verfügung kann nicht geduldet werden.“

- 1918: Beim Witwen- und Waisenfonds werden 100 Paar Strümpfe, zwei Dutzend Knabenwesten und drei Dutzend „Leibchenhosen“ für „arme Leute“ bestellt.

HILFSAKTIONEN

So wie es in der Gegenwart Hilfsaktionen für Krisengebiete gibt, wurden auch während des Ersten Weltkriegs solche getätigt:

Schulen

- Die Schüler sammelten Geld, Metall, Altpapier, Wäsche, Brombeer- und Erdbeerblätter etc. für das Rote Kreuz und zu Kriegsfürsorgezwecken.
- Für die Vier- bis Sechsjährigen wurde von der Lehrschwester Johanna Kernerknecht ein Kindergarten eingerichtet, um die arbeitenden Mütter zu entlasten.
- Anlässlich der Ermordung des Thronfolgerpaares wohnten alle Schüler mit ihren Lehrern einem Trauergottesdienst bei, ebenso bei allen Bestattungsfeierlichkeiten („Kreuzsteckung“) gefallener Gölfner Soldaten.



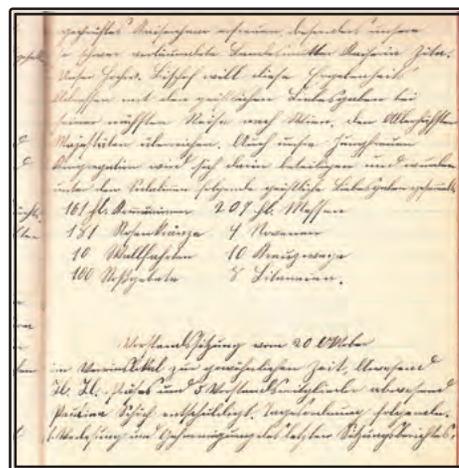
Klassenfoto in der Volksschule Agasella des Jahrganges 1913/14 mit einem Aushilfslehrer

Kongregation

- Die am 26. Dezember 1912 gegründete Marianische Jungfrauen-Kongregation sammelte Geld für das Rote Kreuz, das dann „den Soldaten im Felde zukommen“ sollte.
- Die Sodalinnen (Mitglieder der Kongregation) kauften Wolle und Stoffe zur Herstellung von Leibwäsche und Kleidungsstücken für die Soldaten, und für

die Verwundeten in den Spitälern wurden zirka 50 Stück Rosenkränze, Medaillen, Gebetbücher und Zeitschriften gespendet.

- Die Kongregation kam dem Wunsch des damaligen Bischofs Dr. Siegmund Waitz im September 1918 nach, „durch Ergebenheits-Adressen und Widmungen von geistlichen Blumenspenden unser derzeit so hart geprüftes Kaiserpaar, besonders unsere so schwer verleumdete Landesmutter Kaiserin Zita zu erfreuen“. Folgende „geistliche Liebesgaben“ wurden gesammelt: 161 heilige Kommunionen, 207 heilige Messen, 181 Rosenkränze, vier Novenen (neuntägige Andachten), zehn Wallfahrten, zehn Kreuzwege, hundert Stoßgebete und acht Litaneien.



KRIEGSTEILNEHMER AUS GÖFIS



Wie auf der Fototafel zu erkennen ist, sind insgesamt 161 Gölfner Männer in den Ersten Weltkrieg einberufen worden, das sind 15 Prozent der im Jahr 1914 rund 1000 Einwohner von Göfis.

Die Soldaten erhielten zur Erinnerung ein solches Bild mit ihrem vergrößerten Konterfei im Zentrum und der Aufschrift: „Zur Ehrung unserer Helden im Weltkrieg 1914–18 der Gemeinde Göfis, Vorarlberg.“

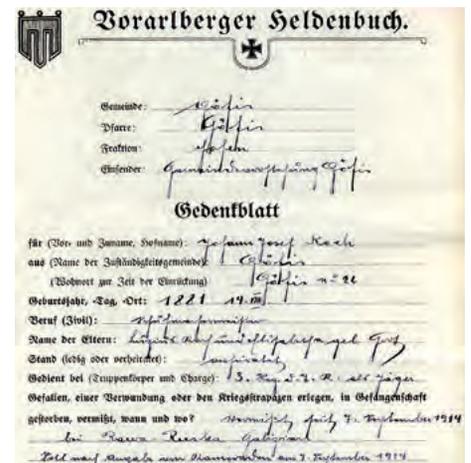
GEFALLENE UND VERMISSTE SOLDATEN

35 der zum Kriegsdienst einberufenen Göfner Soldaten sind gefallen oder an den Kriegsfolgen gestorben (32) bzw. vermisst geblieben (3). Die sogenannten Gedenkblätter zum „Vorarlberger Heldenbuch“ geben detaillierte Auskunft über ihr Schicksal:

Ammann Alfons (1893)	italienische Front	starb auf der Heimreise an der Ruhr 1919
Ammann Anton (1894)	Galizien-Karpaten	vermisst seit 1915
Batliner Josef (1886)	Grenzschutzdienst	an den Kriegsfolgen gestorben 1918
Bernardi Ferdinand (1885)	Galizien	gefallen 1914
Breuß Ferdiand Rudolf (1891)	italienische Front	gefallen am Monte Graza 1918
Breuß Franz Josef (1886)	Galizien	an den Kriegsfolgen gestorben 1914
Büchel Josef Alois (1890)	Galizien	vermisst in Sibirien seit 1915
Dewald Karl Peter (1882)	Train-Soldat	an den Kriegsfolgen gestorben 1917
Gort Alois (1897)	italienische Front	an den Kriegsfolgen gestorben 1918
Gort Franz Josef (1877)	Galizien	gefallen bei Lemberg 1914
Gort Johann Michael (1898)	italienische Front	gefallen am Col di Beretta/Dolomiten 1917
Greußing Jakob (1892)	Galizien-Karpaten	vermisst in Italien seit Oktober 1916
Hanny Franz Josef	Galizien	gestorben in Sibirien 1918
Hummer Josef (1894)	italienische Front	gefallen am Col di Lana/Dolomiten 1916
Koch Johann Josef (1881)	Galizien	gefallen bei Rawa Ruska 1914
Koch Luzius Xaver (1885)	italienische Front	an den Kriegsfolgen gestorben 1918
Künzle Jakob (1877)	Galizien-Przemysl	in russ. Gefangenschaft gestorben 1915
Lampert Eduard (1891)	Galizien	gefallen in den Karpaten 1915
Lampert Johann (1885)	Slowenien	gefallen bei Flitsch 1917
Lampert Josef Gebhard (1897)	italienische Front	gefallen am Pasubio/Dolomiten 1916
Morscher Albert (1874)	Galizien-Przemysl	in russ. Gefangenschaft gestorben 1915
Morscher Emil (1899)	italienische Front	an den Kriegsfolgen gestorben 1918
Moser Otto (1893)	Galizien	gefallen in den Karpaten 1915
Moser Rigobert ((1880)	Isonzo-Front	an den Kriegsfolgen gestorben bei Görz 1915
Scheidbach Luz. Georg (1870)	Etappendienst	an den Kriegsfolgen gestorben 1917
Schöch Johann (1891)	Galizien + ital. Front	an den Kriegsfolgen gestorben 1916
Schöch Johann (1874)	italienische Front	gefallen am Col di Lana/Dolomiten 1915
Sturn Josef (1875)	Galizien-Przemysl	in russ. Gefangenschaft gestorben 1915
Tschütscher Frz. Jos. ((1886)	Galizien	gestorben an Blinddarmentzündung 1917
Tschütscher Jakob ((1893)	italienische Front	gestorben in Folgaria/Italien 1918
Tschütscher Luz. Xaver (1876)	Galizien	in russ. Gefangenschaft gestorben 1916
Walser Augustin (1884)	Isonzo-Front	gefallen am Col di Beretta/Dolomiten 1917
Walser Johann Georg (1883)	Galizien	gefallen am San-Fluss in Galizien 1914
Wehinger Albert (1867)	Etappendienst	an den Kriegsfolgen gestorben in Trient 1916
Zöbele Josef Alois (1882)	Russland	an den Kriegsfolgen gestorben in Göfis 1915



Sterbebild von Luzius Georg Scheidbach



Gedenkblatt an Johann Josef Koch aus dem Vorarlberger Heldenbuch

VIER HEIMGEKEHRTE GÖFNER SOLDATEN

Alois Schöch, Jahrgang 1891, berichtete seiner Familie nach seiner Heimkehr ausführlich von seinem Kriegseinsatz. Alois' Sohn Rudolf (Jahrgang 1926) gab diese Informationen wiederum an seinen Sohn Robert (Jahrgang 1964) weiter, der sie folgendermaßen zusammengefasst hat: Alois Schöch wurde im Alter von 21 Jahren nach dem k. u. k. Wehrpflichtgesetz als wehrtauglich eingestuft. Seine Einberufung erfolgte 1912 als Feldjäger in Lienz, später in Salzburg. Zu dieser Zeit dauerte der Wehrdienst zwei bis drei Jahre. Alois Schöch wurde zum Kriegseinsatz nach Galizien einberufen. In einer Offensive gegen die russische Armee wurde er 1915 schwer verwundet und nach Feldkirch ins Lazarett verlegt. Nach seiner Genesung versah er Dienst im Grenzschutz-Abschnitt Bangs-Fresch, Feldkirch.



Alois Schöch



Erinnerungen an die Gräueltaten des Krieges

Gottlieb Gabriel, Jahrgang 1890, so erzählt sein Sohn Hans (Jahrgang 1938), hatte geplant, nach Amerika auszuwandern, aber der Ausbruch des Ersten Weltkriegs machte dieses Vorhaben zunichte. Während des Kriegseinsatzes erlitt er Erfrierungen und verbrachte seine Genesung in der Rekonvaleszenz-Abteilung in Lambach/OÖ. Anschließend kam er an der italienischen Front in den Südtiroler Dolomiten zum Einsatz und wurde dort verwundet.



Grußkarte an Gottlieb Gabriel, 1916

Josef Märk, Jahrgang 1890, war als Kaiserschütze in der polnischen Stadt Przemysl, das in der Habsburger Monarchie zum Kronland Galizien gehörte, im Einsatz. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde die Stadt mit einem 45 Kilometer langen Festungsring gegen die Bedrohung durch Russland umgeben. 1914 waren dort über 140.000 Soldaten stationiert. Märk wurde verwundet und diente dann dem Militärpfarrer von Gisingen, Bendikt Längle, als „Pfeifendeckel“, das ist der legere militärische Ausdruck für einen Helfer oder Diener. Später – so berichtet sein Sohn Josef (Jahrgang 1936) – erhielt er in Innichen/Südtirol eine Ausbildung zu einer berittenen Kompanie und war dann an der Dolomitenfront in Trentino Vecio del Forame bei Cortina di Ampezzo beim Stellungskrieg gegen die Italiener im Einsatz.



Erinnerung an die Kriegszeit 1914 - 1915 / Josef Märk 3. von links



In einem Lift bei Vecio del Forame, 10. April 1916

Johann Schöch, Jahrgang 1888, geriet bereits nach wenigen Wochen Einsatz an der Front beim Russlandfeldzug (Galizien) in russische Gefangenschaft, wurde nach Sibirien gebracht und war dort mehr als drei Jahre Viehhüter auf einer Landwirtschaft. Seinem Sohn Gebhard (Jahrgang 1936) berichtete er nach Kriegsende, er habe dort die russische Sprache gelernt. Er habe zwar – auch bei zeitweise minus 60 Grad im Winter – auf einem Lehm- und Strohboden schlafen müssen. Aber trotz der langen Gefangenschaft sei es dort „viel schöner als an der Front“ gewesen. Es gab keine Uhren, man richtete sich im Tagesablauf nach der Sonne. Eines Tages habe man Johann Schöch mitgeteilt, dass der Krieg zu Ende sei. So machte er sich auf abenteuerliche Weise auf die Rückkehr. Tatsächlich war aber der Krieg noch nicht vorbei; er wurde aufgegriffen und kam in Südtirol in den Dolomiten zum Einsatz. Als Fahnenflüchtiger kam er schließlich im November 1918 nach Hause. Sohn Gebhard erinnert sich an ein kurzes Gedicht, das sein Vater aus Sibirien mitgebracht hatte:

„Sibirien, Sibirien, du elendes Reich,
du siehst auf der Erde
einem Misthaufen gleich.
Die Wände sind kahl,
und nichts gibt's
als Kraut und Suppe zum Mahl!“

Auf der Bildtafel „Ehrenchronik Weltkrieg 1914–1918“ wird der Verlauf des Kriegseinsatzes von Johann Schöch beschrieben:

**Transkription:
Ehrenchronik Weltkrieg 1914–18**

Johann Schöch
Kaiserjäger 2. Regiment
Tip. Kaiser Jäger 2. Feld Kp

Er verließ die Heimat am 14. 8. 1914 und hatte ruhmvollen Anteil am Feldzug gegen Rußland und gegen Italien. Am 7./8. September 1914 am Sturmangriff bei Bils



Ehrenchronik Weltkrieg 1914 – 18

in Galizien in russische Gefangenschaft geraten. Durch Verwundung im September 1914 am lk. Oberarm F. G. Dann kam er in die Gefangenenorte bei Kiew. In Moskau bei Flucht von Kremenschuk. Dort stieß er auf deutsche Truppe, dann kam er im Juni 1918 wieder zum M. Btl. nach Südtirol auf die 3. Zinnenspitzen und Kreuzberg. Munitionstransport nach Brixen und entkam durch Flucht zu Fuß der Gefangenschaft und kam in die Heimat im Nov. 1918.

Den kommenden Geschlechtern zum steten Gedenken an den Kampf deutscher Männer gegen 31 Nationen der Erde!

RESÜMEE

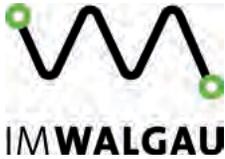
Anhand der überlieferten Aufzeichnungen und Dokumente sowie durch die wertvollen Erinnerungen von Nachkommen einiger Gönner Soldaten lässt sich ein durchaus detailreiches Bild von den Lebensumständen der Gönner Bevölkerung während des Ersten Weltkriegs nachzeichnen.

Der Wunsch von Mathilde Schöch, notiert am Ende ihrer Kriegstagebuch-Aufzeichnungen, es möge für die Nachwelt eine bessere Zeit anbrechen, ging nicht sogleich in Erfüllung. Es sollten noch viele schwierige Jahre folgen und ein verheerender weiterer Krieg. Danach aber ging es aufwärts, und heute, hundert Jahre später, geht es uns in Göfis so gut wie nie zuvor.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar



Frauenbeirat – Frauenfest im Sunnahof Tufers



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

2014 WAR EIN GRÜNDUNGSJAHR, ABER NICHT NUR.

Gründung der Walgauer Freizeit-Infrastruktur

Die ersten Unterschriften wurden gleich zu Jahresbeginn im Jänner 2014 gesetzt, als die Vertragswerke zur Gründung der Walgauer Freizeit-Infrastruktur WFI GmbH den politisch Verantwortlichen vorgelegt wurden. Die Walgauer Gemeindevertreter besiegelten zuvor mit eindeutiger Stimmenmehrheit in ihren Beschlüssen die Befürwortung zur gemeinsamen Sanierung des regional bedeutsamen Walgaubades. Die WFI GmbH betreibt nun seit ihrer Gründung im April 2014 neben dem Walgaubad auch das Naturbad Untere Au und das Freibad Felsenau. Die Sanierung des Walgaubades schreitet mit großen Schritten voran.

Unter dem Titel „Wirtschaft im Walgau“ gründeten Vertreter aus Wirtschaft, Politik sowie der Geschäftsstelle der Regio Im Walgau eine Arbeitsgruppe. Nach längerer Findungsphase ziehen nun seit September 2014 die WIG Nenzing, die WIGE Frastanz und die Handels- und Gewerbeunion Bürs für Projektumsetzungen und stärkere Interessensvertretung an einem Strang. „Lehre im Walgau“ und „Jugend im Walgau“ bilden einen wichtigen Schwerpunkt dieser neuen Kooperation.

Walgau-Relevantes auf einer Filmrolle?

Im Jahr 2014 gab es dies gleich doppelt! In „echt.leben, Frauen im Walgau“ erzählen Frauen Geschichten ihrer Vorfahrinnen und auch von sich selbst, der Regio Im Walgau war ein etwas anderer, nämlich filmischer Zugang zum Thema Frauen wichtig. „Jugend filmt“ lässt Jugendliche zu Wort kommen, die sich mit Freizeiträumen in ihren Heimatorten auseinandersetzen. Anlässlich der Kurzfilm-Premiere im Sommer 2014 fand erstmals ein Austausch zwischen Jugend und Politik statt.

Die Regionen Walgau und Vorderland streben EU- Fördermittel an

Die Regio Im Walgau bekommt Zuwachs – sofern die EU-LEADER-Brille aufgesetzt wird: Denn gemeinsam mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz wurde viele Monate lang die Entwicklungsstrategie (die sogenannte LES) erarbeitet, die diese Regionen näher zusammenbringen soll und sie fit macht für die Herausforderungen der Zukunft. Nach hoffentlich positiver Prüfung der LES zu Jahresbeginn 2015 könnten erste entsprechende Projekte ab Mitte 2015 mit EU-Mitteln gefördert werden.

Räumliches Entwicklungs- konzept (REK)

Das REK Walgau für den gesamten Walgau steht kurz vor seinem Abschluss: Nach zweijähriger, durchaus intensiver und reger Arbeit aller 14 Regio-Gemeinden wird Anfang 2015 der erfreuliche Schlusspunkt gesetzt werden: ab dann haben die Gemeinden ein walgauweites Instrument für den Umgang mit Grundsätzen und Zielen der räumlichen Planung zur Hand.

Vernetzungstreffen

Eine der Kernaufgaben unserer Regionalentwicklung überschreitet Gemeindegrenzen und bringt Menschen zusammen: So geschehen bei mehreren Vernetzungstreffen der Walgauer Gemeinde-sekretäre oder auch bei den Bauhofleiter-Austauschen: Die Möglichkeit, sich regelmäßig in kollegialer Atmosphäre über ähnliche Themen zu unterhalten und wertvolle Inputs von außen zu erhalten, wird gerne genutzt. Und die jährliche Delegiertenversammlung rundet die walgauweiten Gedankenaustausche ab – herzlichen Dank an die Gemeindemitarbeiter sowie Delegierten für ihr konsequentes Mitmachen!

Fruchtig-bunt klang das Jahr 2014 aus

Erste Überlegungen zur Produktion eines Walgau-Apfelsafts für die Walgaubäder und Gemeindestuben begrüßt die Regio Im Walgau im Hinblick auf das geplante Landschaftsentwicklungskonzept und das EU-Förderprogramm LEADER.

Menschen sind immer schon dorthin gewandert, wo es Arbeit gab. Mag. Dieter Petras erforschte im Auftrag der Regio in einem Elementa-Projekt zwei Jahre lang historische Migrationen aus dem Walgau hinaus. Die Ergebnisse sollen 2015 veröffentlicht werden.

Zwei großartige Projekte

Die „Walgau-Wiesen-Wunderwelt“ und die „Kulturgütersammlung Walgau“ sind zwei ehemalige Regio-Projekte, die mittlerweile auf eigenen Beinen stehen und nicht nur walgauweit positiv ausstrahlen. Beide Projekte wollen das Bewusstsein heben: das eine für die noch intakte Natur, das andere für die noch nicht wirklich vorhandene Identität als Region.

Birgit Werle, Geschäftsführerin der Regio Walgau

AUS DER GEMEINDE

DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Josefine Pixner



Maria Ziller



Anna Felder



Heinrich Pixner



Berta Ammann

Den 90. Geburtstag feierte außerdem:
Erna Ess

Den 85. Geburtstag feierten:

Wilfried Kuhn
Irmgard Hergouth
Hermine Scheidbach
Martha Greussing

Den 80. Geburtstag feierten:

Renate Kuhn Walter Lang
Maria Rossmann Kornelia Lampert
Franz Lampert Theresia Lampert
Reinhilde Schöch Anton Ammann
Erika Tschüscher Hermine Manahl
Kemal Zengin

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Herta und Herbert
Steinlechner

DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Anna Maria und Anton Schöch



Maria und Josef Linder



Brigitte und Wilfried Nägele



Anna Maria und Franz Lassnig



Irma und Norbert Valentini



Aloisia Reinhilde und
Bernhard Schwendinger

Ebenso das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:
Trautlinde und Egon Silber
Roswitha und Hermann Srsa

AUS DER GEMEINDE



ORTSFEUERWEHR EHRT VERDIENTE MITGLIEDER

Ende Oktober 2014 hielt die Ortsfeuerwehr den schon traditionellen Familienabend mit Ehrungen und einer kleinen Feier zum zehnjährigen Jubiläum der Feuerwehrjugend ab. Alfred Breuss und Johann Schöch wurden für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt und erhielten für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr die Ehrenmitgliedschaft. Karl Schmid, Robert Gort und Ingo Valentini wurden zu ihrem 25-jährigen Jubiläum mit der Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Vorarlberg in Bronze ausgezeichnet. Ingo Valentini übergab nach zehnjähriger Tätigkeit als Jugendbetreuer dieses Amt an Karl Schmid, der zum Löschmeister befördert wurde und das Funktionsabzeichen des Jugendleiters erhielt.



EHRUNG VON GEMEINDEBEDIENTETEN

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten ehrte Bürgermeister Helmut Lampert folgende verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ambros Schöch für das 30-jährige Betriebsjubiläum, Lydia Leiner für 30 Jahre im

öffentlichen Dienst, Rudi Malin für das 20-jährige Betriebsjubiläum, Gertrud Hutter, Maria Breuss und Birgit Allgäuer für das 15-jährige und Bettina Künzle für das zehnjährige Betriebsjubiläum. Weiters wurde Claudia Perl zur erfolgreich absolvierten Leiterinnenausbildung gratuliert. Ein besonderer Gruß ging auch an die neuen Beschäftigten bei der Gemeinde Göfis.



ERÖFFNUNG DER WOHNANLAGE „IM GRUND“

Die Bauarbeiten bei der neuen Wohnanlage „Im Grund“ sind abgeschlossen. In den vier Gebäuden stehen nun insgesamt 29 Wohneinheiten zur Verfügung. Der größere Teil der Wohnungen sind Eigentumswohnungen, sechs Wohnungen davon errichtete die Alpenländische Heimstätte als gemeinnützige Mietwohnungen. Bei der Eröffnung im September 2014 wurden im Rahmen eines Festaktes die neuen Wohnungen von Baumeister Ing. Klaus Baldauf, Geschäftsführer der Nägele Wohn- und

Projektbau GmbH, Ing. Wilhelm Muzyczyn, Geschäftsführer der Alpenländischen Heimstätte und Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdiger an die neuen Eigentümer und Mieter übergeben. Bürgermeister Helmut Lampert begrüßte in seiner Ansprache die neuen Gönnerinnen und Gönner und freute sich über die Realisierung eines weiteren sozialen Wohnbauprojektes in der Gemeinde Göfis. Pfarrer Dr. Norman Buschauer segnete die Anlage und die neuen Bewohner. Im festlich dekorierten Zelt konnten sich die neuen Nachbarn und Gäste bei einem feinen Buffet und Getränken kennenlernen und austauschen.



INTERESSENTENGEMEINSCHAFT FAHRBARE BRANNTWEINBRENNEREI GÖFIS

Seit 80 Jahren besteht die „Interessentengemeinschaft fahrbare Branntweinbrennerei Göfis“ und seit Kurzem dürfen sich die Mitglieder besonders freuen, denn ein moderner Brennshafen wurde angeschafft. „35 Mitglieder frönen der Faszination Schnapsbrennen. Im Jahre 1934 begann es mit der fahrbaren Brennerei in Göfis und seit Bestehen des Vereins wurde Schnaps für

den Eigenbedarf hergestellt“, berichtete Obmann Siegfried Mayer. „Das Schnapsbrennen als Bauer oder Baumbesitzer ist Kulturgut und die Interessenschaft schaut darauf, dass diese Tradition in Göfis weiterlebt. Fahrbare Brenneien sind eine Besonderheit, die es nur im alemannischen Raum gibt“, so Bürgermeister Helmut Lampert. Das Brennen selbst wird von vielen als langsamer, meditativer Prozess gesehen. Denn von der Maische bis zum fertigen Edelbrand vergehen oft über fünf Stunden. Aber dann kann das fertige Produkt überzeugen und freut nicht nur die „Hobbyschnapsler“.



OBSTAUSSTELLUNG IM VEREINSHAUS

Die zahlreichen Besucher aus Göfis und Umgebung konnten sich im Herbst über 80 im Vereinshaus vom Obst- und Gartenbauverein ausgestellten Obstsorten informieren, alle wurden in Göfis gesammelt. Jeder Apfel und jede Birne wurde nach Herkunft der Sorte, Verwendung, Pflückzeit und Genussreife genau beschrieben. Anschließend hatten die Besucher Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen, Most oder Süßmost gemütlich auszutauschen.

NEUE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEI DER GEMEINDE



Angelika Loacker, Kindergartenpädagogin im Kindergarten Agasella



Mario Feurstein, Gemeindebauhof



Daniel Malin, Gemeindebauhof



Ana Antonia Mathis, Reinigungsdienst



CÄCILIAKONZERT ZUM VEREINSJUBILÄUM

111 Jahre ist der Musikverein Göfis alt und stellte das schon traditionelle Cäcilienkonzert unter das Motto Zahlenspiele. 49 Musikanten spielten unter Kapellmeister Bernhard Matt. Sie begeisterten das Publikum in der vollbesetzten Sporthalle der Volksschule Kirchdorf. Auch die 30 Jungmusikanten spielten unter der Leitung von Sigrid Terzer.

Kurt Tschütscher wurde zum 40-jährigen Vereinsjubiläum ausgezeichnet. Als Schriftführer und Kassier engagierte er sich für den Musikverein und nahm in den vergangenen 40 Jahren an rund 2.000 Proben teil.

Gratuliert werden konnte den Preisträgern des Jungmusik-Leistungsabzeichens Samuel Andrich, Patrick Kriss und Georg Natter in Silber, Reinhard Bentele, Fabian Kinzl, Kilian Lins, Anna Nägele und Benedikt Terzer in Bronze, Clarissa Bentele, Laura Kinzl, Hanna Schöch und Miriam Schönbeck als Junior und Ines Ess zum Musik-Leistungsabzeichen in Silber. Die Obfrau Elisabeth Lampert absolvierte die Prüfung als Diplom-Vereinsfunktionärin.



CHRISTINA SONDEREGGER PRÄSENTIERTE IHR NEUES BUCH

In der bis auf den letzten Platz besetzten bugo Bücherei Göfis präsentierte Christina Maria

Sonderegger ihr neues Buch Wurzelkraft. Das Buch ist als Dialog mit der Natur gedacht und laut Untertitel ein Handbuch und Wegweiser zum verborgenen Selbst. „Für mich war es ein großartiges Erlebnis, ein Buch entstehen zu lassen. Wie viel Geduld und Feinarbeit es braucht, bis so ein Projekt abgeschlossen ist, ist unglaublich. Diese Erfahrung allein war es schon wert, das Wurzelbuch in die Welt zu bringen“, freute sich Christina und signierte jedes Buch mit einer sehr persönlichen Widmung in der langen Schlange der wartenden Gäste. Mit viel Einfühlungsvermögen fotografierte ihr Gatte Bertram Sonderegger die 49 Bilder, die zeigen, was aus einer Wurzel Schönes entstehen kann. Das Buch Wurzelkraft ist in der bugo Bücherei Göfis zum Kauf erhältlich.



VORTRAG „STRASSENKINDER IN RUMÄNIEN“ VON CONNY DOLLER

Das „Lazar“ ist ein Projekt-Haus, das 1992 von Pater Georg Sporschill gegründet wurde. Es ist die erste Anlaufstelle für Jugendliche und Leute von der Straße. Sie bekommen etwas zu essen, frische Kleider, medizinische Versorgung, ein Bett und wenn sie wollen, dürfen sie bleiben und können sich so Schritt für Schritt in eine „normale“ Gesellschaft integrieren.

Conny Doller schilderte in ihrem Vortrag sehr eindrücklich ihre Erfahrungen im Haus Lazar und erzählt: „Ich fliege zweimal im Jahr nach Bukarest, denn für mich ist es ganz wichtig, dass alle Spenden eins zu eins im Lazar ankommen. Viele Dinge werden von

mir vor Ort eingekauft. Heute würde ich das Haus Lazar als meine zweite Heimat bezeichnen. Viele Jugendliche kennen mich bereits und freuen sich sehr, wenn ich auf Besuch komme.“

Conny freute sich über das volle Spendenkörbchen, das sie auf ihrem nächsten Besuch gleich nach Weihnachten 2014 mit nach Rumänien nahm.



GEBHARD SCHÖCH - 20 JAHRE WANDERWEGEWART

20 Jahre war Gebhard Schöch Wanderwegewart und betreute zahlreiche Wald-Wanderwege in Göfis. Im Herbst 2014 beendete er seine Tätigkeit. Für seinen engagierten Einsatz bedankte sich Bgm. Helmut Lampert mit einem Geschenk der Gemeinde.



PFLEGE DES BIOTOPS AM GASSERPLATZ

Zur Pflege des Amphibien-Biotops am Gasserplatz ist es notwendig, jeweils im Herbst den Deich vom Überwuchs an Wasserpflanzen und Algen zu reinigen. Diese Arbeiten sind auch deshalb notwendig, da die Pflanzen über den Winter absterben und dadurch eine Überdüngung des Wassers im Biotop verursachen. Das Biotop wird mit großem Engagement von Ing. Herbert Steinlechner betreut. Er wird dabei von Mitgliedern des Seniorenringes Göfis unterstützt.



KATHARINA LIENSBERGER 3. BEI OLYMPISCHEN JUGENDSPIELEN

Bei den Olympischen Jugendspielen holte sich Katharina Liensberger beim EYOF-Riesentorlauf die Bronzemedaille. Beim abschließenden Teambewerb durfte sie sich sogar über die Goldmedaille freuen! Ein großer Empfang wurde Katharina Liensberger vom Schiklub Rankweil vor dem Rathaus in Rankweil bereitet. Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und Bürgermeister Ing. Martin Summer gratulierten persönlich. Mit großer Freude gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert und überreichte an Katharina ein Geschenk der Gemeinde Göfis. Die Rankweiler Tanzgruppe „One Step Ahead“ eröffnete die EYOF-Winterspiele und performte live vor dem Rathaus. Die Jugendkappelle der Bürgermusik umrahmte das Fest musikalisch.

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
FEB. 2015			
13.02.	Kinderfaschingsparty	Vereinshaus	Elternverein
14.02.	Büttlerball	Consum/Konsumsaal	Consum
15.02.	Faschingscafe	Carl-Lampert-Saal	AK-Missionskreis
17.02.	Kinderfaschingsumzug	Dorfzentrum	Elternverein
17.02.	Faschingsausklang 2015	Vereinshaus	Musikverein
21.02.	Funken	Funkenplatz	Ortsfeuerwehr
22.02.	Großes Gölfner Gabenpreisjassen - Finaltag	Konsumsaal	IPA Sportclub
24.02.	Literatur-Café	bugo Bücherei	bugo Bücherei
26.02.	Jahreshauptversammlung	Konsumsaal	Seniorenring
27.-28.02.	Jin Shin Jyutsu – Selbsthilfekurs (Strömen)	Konsumsaal	Gesunder Lebensraum
27.02.	Mitanand singa	bugo Bücherei	Gesunder Lebensraum
28.02.	zündschnur & bänd - ObAcht	Vereinshaus	Kulturverein
MÄRZ 2015			
01.03.	Sonntagslesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
03.03.	Italienisches Sprachcafé	bugo Bücherei	bugo Bücherei
06.03.	Generalversammlung Obst- und Gartenbauverein	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
07.03.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Stern	Alpe Jam
11.03.	Ganz Ohr!	bugo Bücherei	bugo Bücherei
13.03.	Kleine Sommernacht der Lieder	Vereinshaus	Kulturverein
14.03.	Spinnkurs für Anfänger	bugo Bücherei	bugo Bücherei
15.03.	Gemeindevertretungswahl 2015		Gemeinde
17.03.	Unser Boden – die vergessene Klimachance	bugo Bücherei	Obst- und Gartenbauverein
18.03.	Was macht Schneewittchen im bugo?	bugo Bücherei	bugo Bücherei
20.03.	Jahreshauptversammlung	Konsumsaal	Krankenpflegeverein
21.03.	Flurreinigung	Gemeindegebiet	Gemeinde
21.03.	Kleiderbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
21.03.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Stern	Mostereiinteressentschaft Außerfeld
22.03.	Suppentag	Carl-Lampert-Saal	AK-Missionskreis
24.03.	Gehirntraining durch Bewegung	bugo Bücherei	bugo Bücherei
25.03.	Für Eile fehlt mir die Zeit	bugo Bücherei	bugo Bücherei
26.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
28.03.	FLO und WISCH	Vereinshaus	Kulturverein
28.03.	Palmbinden	Forsthaus	Feste und Feiern-Team
28.03.	Kunst aus und mit Büchern	bugo Bücherei	bugo Bücherei
31.03.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
31.03.	Hilfe für Lugarawa, Vortrag von Hanni Terzer	bugo Bücherei	bugo Bücherei

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

> www.goefis.at
unter der Rubrik „Aktuelles“